Der amtliche und ehrenamtliche Naturschutz in Hessen trauert um Hartmut Mai (1961 – 2022)

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb Hartmut Mai im August 2022. Seit seinem 14. Lebensjahr ehrenamtlich im Naturschutz aktiv, hat er als Geschäftsführer des NABU Hessen seit 1990 über 30 Jahre lang den Naturschutz in Hessen wesentlich geprägt. Zuletzt widmete er sich als Referent mit Sonderaufgaben im Hessischen Umweltministerium vor allem dem Naturschutz in der Rhön und dem Grünen Band, das in Kürze als Nationales Naturmonument ausgewiesen wird.

Hartmut war ein unermüdlicher Streiter für den Naturschutz, stets optimistisch und mitreißend. Mit grenzenlosem Engagement trieb er viele Projekte voran und ließ sich von Bedenkenträgern nicht entmutigen. So hatte er wesentlichen Anteil an der Gründung des Nationalparks Kellerwald-Edersee, dem Ankauf der Vogelsbergteiche für den NABU, dem Aufbau der Jugendburg Hessenstein oder dem NABU-Haus am Roten Moor in der Rhön. Dem von ihm vorangetriebenen Aufbau der NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe verdankt Hessen die dauerhafte Sicherung zahlloser naturschutzfachlich wertvoller Flächen. Seine seit der Jugend bestehende Leidenschaft für Fledermäuse begleitete ihn auch im Berufsleben und führte zur Kampagne „Fledermausfreundliches Haus“. Ein weiteres seiner „Steckenpferde“ war der Schutz der Amphibien, den er in mehreren Kooperationsprojekten mit Abbauunternehmen fortsetzte.

Für Naturschutzbehörden aller Ebenen und in der Landes- und Lokalpolitik war Hartmut Mai ein stets sehr anerkannter und geachteter Ansprechpartner. Mit Diplomatie und Hartnäckigkeit begleitete er insgesamt acht Umweltminister*innen mit unterschiedlicher Naturschutzagenda. So gelang es ihm, viele Hürden zu überwinden und Naturschutzprojekte zum Erfolg zu führen. In zahlreichen Verbandsklagen und politischen Widerstandsaktionen verhalf er der Natur zu ihrem Recht und verbesserte Genehmigungsverfahren auch für die Zukunft. Hartmut scheute nicht den Konflikt, wenn er von einem Vorteil für die Natur überzeugt war.

Abb. 1: Hartmut Mai (4.4.1961 – 25.8.2022) (Foto: S. Scharfscherr)

Er war engagiert im Vorstand des Vereins des Naturschutzzentrums Hessen in Wetzlar, langjähriges Mitglied des Bezirksnaturschutzbeirates Kassel sowie der Nordhessischen Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften (NGNN) und Unterstützer des Jahrbuches für Naturschutz in Hessen.

Um Hartmut Mai trauern viele Menschen in Ehrenamt und Hauptamt im hessischen Naturschutz, nicht nur, weil er den Naturschutz in unserem Bundesland über Jahrzehnte geprägt hat. Es waren auch seine verlässliche, ausgleichende und stets faire Art, sein Humor und sein immer zugewandtes Wesen, das ihm unzählige Freundschaften im hessischen Naturschutz bescherte. Hartmut hat in Hessen Spuren hinterlassen, er lebt weiter in einem dauerhaften Erbe wertvoller hessischer Naturschätze, die uns weiter Freude bereiten und uns an ihn erinnern werden. Seine engagierte und kraftvolle, zielorientierte Art wird dem hessischen Naturschutz jedoch sehr fehlen!

Für die hessischen Naturschutzverbände und den amtlichen Naturschutz:
Cornelia Becker (NGNN), Oliver Conz (HMUKLV), Gerhard Eppler, Mark Harthun (NABU), Christian Geske (HLNUG), Bernhard Neugirg (NZH), Jörg Nitsch, Thomas Norgall (BUND), Dr. Tobias Erik Reiners, Matthias Korn (HGON)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Der amtliche und ehrenamtliche Naturschutz in Hessen trauert um Hartmut Mai (1961 – 2022) 160